

DER STANDARD/ 17. Dezember 2024/Erst auf halben Weg zur Energiewende/Schreiben an Journalisten
Sehr geehrter Herr Naradoslawsky,

bezugnehmend auf den Beitrag im DerStandard erlaube ich mir als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK folgendes auszuführen, in der Hoffnung, dass komplexe Zusammenhänge auch von Journalisten erkannt werden und nicht nur in eine Richtung gepuscht wird.

Nicht nur das Elektrizitätswirtschaftsgesetz ist fertig und müsste „nur“ beschlossen werden, sondern auch ein Neuentwurf einer Norm, die tausende Menschen in Österreich vor Lärm in Form von auffälligen Frequenzen, die Anlagen wie Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Co emittieren, schützen würde. Anlagenverdichtung, Technisierung und Elektrifizierung können nicht ohne MENSCHEN schützende Begleitmaßnahmen vorangetrieben werden. Die Dichte von Tieffrequenzen und Infraschall (auch von Hochfrequenzen) im Umgebungslärm, die in Gebäuden Dauergeräusche und Vibrationen verursachen können (und dies über mehrere Kilometer), gegen die man sich nicht entsprechend abschirmen kann, wird immer enger. Experten, die vor diesen Entwicklungen warnen, gehen davon aus, dass 50% der Bevölkerung aufgrund veralteter, den Entwicklungen nicht angepasster Beurteilungsgrundlagen (TA Lärm und DIN 45680 aus dem Jahr 1997!) ohne Schutz ist und Gefahr läuft ernsthaft im eigenen Wohnumfeld zu erkranken. 10% bis 30% der Bevölkerung könnte bereits gesundheitlich betroffen sein, ohne derartige Geräuschmissionen bewusst wahrzunehmen bzw. einen Zusammenhang zwischen Schall Einwirkung und Erkrankung herstellen zu können. „Nur“ bis zu 3% der Bevölkerung, so deutsche Wissenschaftler, nehmen derartige Frequenzen bewusst wahr und könnten sich derart schützen, das kontaminierte Gebäude zu verlassen oder die Schallquelle zu finden und zu eliminieren.

Diese Frequenzen werden gehört, gefühlt (Unruhe, Unwohlsein, Unsicherheit, Angst, Stress) und gespürt (Vibrationen, Pulsationen, Muskelzucken, „wie unter Strom“, „wie Wellen durch den Körper“, „wie Nadelstiche auf der Haut“) und wirken häufig mit enormer Energie, mit enormen Druck, mit enormer Spannung auf den ganzen Organismus ein. Die Plattform erkennt die Gefahren darin, dass 1) nicht alle Menschen diese Frequenzen bewusst wahrnehmen (hier ist die Situation so, wie mit für das Auge nicht sichtbarem Feinstaub oder Strahlung), dass 2) nicht nur die Ohren sondern der ganze Organismus betroffen ist bis hin zu Störungen der Feindurchblutung und Zellveränderungen, dass 3) es weder Anlaufstellen, noch ICD-Codes, noch genügend medizinische Expertise gibt und Menschen oft jahrelang im Kreis herumgeschickt werden, bis sie aufgeben und meist erkrankt in Isolation gehen.

Eine Zunahme von Schall bedingten Erkrankungen wird etwa von HNO Ärzten bestätigt (siehe Schriftverkehr), doch scheinen diese ebenfalls am System zu scheitern. Keine Erfassung Schall bedingter Erkrankungen (keine ICD-Codes) bedeutet für Politik, Gesundheitssystem sowie breite Öffentlichkeit, dass es keine Erkrankungen aus dem Titel gibt. Gehörschäden, Herz-Kreislaufkrankungen, chronische Schlafstörungen mit Folgeerkrankungen, Angststörungen, Depressionen, Suchtverhalten (Antidepressiva, Schlafmittel, Fress- und Alkoholsucht, etc.) bis hin zu Suizidgedanken und Arbeitsunfähigkeit werden von Schall Betroffenen genannt.

Diesbezüglich muss es Querschüsse geben, wollen wir nicht alle direkt oder indirekt (Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Nachbarn, etc.) von Schallereignissen im eigenen Wohnumfeld betroffen sein. Die Chancen steigen, dass die von der Ärztekammer Wien im Jahr 2014 prognostizierten Szenarien wahr werden oder bereits geworden sind und wir mit alten Gesetzen, Verordnungen und Normen Gefahr laufen, dass sogenannte „Volkskrankheiten“ weiter zunehmen und das Gesundheitssystem aushebeln. Da helfen dann ambitionierte Maßnahmen hin zur Energiewende auch keinen mehr. Die vierfache Strommenge wird in den nächsten Jahren benötigt werden, wollen wir E-Autos, Wärmepumpen, KI, Strom für Industrie und alles rund um Kommunikationstechniken

weiter forcieren. Dies bedeutet nach Ausführungen im Standard 13 neue Windräder pro Monat plus zwei Quadratkilometer PV-Anlagen pro Monat. Es wird sich also ein Netz dieser Anlagen über Österreich breiten, welches man in anderen Ländern (Slowenien, Kroatien, etc.) vergebens sucht. Dunkelflaute nennt man den aktuellen Zustand in Deutschland, wo Strompreise explodieren und die Bevölkerung dafür bezahlt – mit Geld und vor allem zunehmend mit der Gesundheit. Österreich ist vermutlich Profiteur dieses perfiden Ansatzes und produziert Strom aus fossilen Energien auf Teufel komm raus, um Strom teuer ins Ausland zu verkaufen. Wer legt hier einmal für die Bevölkerung die Karten auf den Tisch?

Vielleicht wäre es klug, auch andere Möglichkeiten des Klimaschutzes in Betracht zu ziehen oder auch einfach nur STROM zu sparen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Lenz

Plattform

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

www.brummtonplattform.at

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&e=1&dl=0>

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf>

Schriftverkehr HNO:

HNO-ARZT Dr. K.: „Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und möchte Ihnen Recht geben, dass in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender verbreiteter Nutzung von Erdwärmeanlagen, Windkraftanlagen etc. eine Häufung bei Beschwerden im Infraschallbereich in Erscheinung getreten ist - wie so oft bei Innovationen die ja grundsätzlich zu einen positiven zivilisatorischen Effekt durch die Energieeffizienzsteigerung und Eindämmung des Klimawandels beitragen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch negative Effekte auftreten. Mein Rat an Sie bleibt derselbe: Um eine neue Diagnose einzuführen muss diese erst wissenschaftlich studiert werden - es müssen hierzu Studien unabhängiger Institutionen zB. Medizinische Universitäten ohne Interessenskonflikt durchgeführt werden - diese können durch Ihre Plattform sicherlich gut geplant werden.“

Rückantwort Plattformsprecherin: „DANKE Herr Dr. K, solange Mediziner (wie seinerzeit beim Feinstaub, dessen Grenzwert aktuell um die Hälfte zu hoch eingestuft ist, so aktuelle Berichte) nicht auf diesen Umstand und die Entwicklung in ihren Ordinationen hinweisen, werden betroffene Menschen weiterhin als „Hysteriker“ und „Psychos“ und „Einzelfälle“ eingestuft werden. Einerseits betrifft die Belastung das Gehör und andererseits den ganzen Organismus, da Schall bzw. Frequenzen über Rezeptoren aufgenommen werden und dazu gibt es Studien, sogar eines Nobelpreisträgers 2021. Das Klimaministerium getraut sich zu behaupten, entgegen aller seriösen Studien, auch die des deutschen Umweltbundesamtes, welches gesundheitliche Auswirkungen aufgrund Tieffrequenzen, Infraschall und Vibrationen nicht gänzlich ausschließt, dass gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung bzw. Auswirkungen auf Fauna und Flora GÄNZLICH auszuschließen sind. Herr Dr. K, da stimmt ja etwas grundsätzlich in der Wahrnehmung nicht.

<https://fragdenstaat.at/anfrage/umweltfreundliche-windkraftanlagen/>

Aktueller wissenschaftlicher Stand ist: Die Aufnahme von Schall und Vibration erfolgt bei allen lebenden Organismen nicht nur über das Ohr, sondern auch extraaurikulär (außerhalb des Ohres) über Rezeptoren im gesamten Organismus. Damit sind die Aussagen des Deutschen

Umweltbundesamts, das die Hörschwelle als Wahrnehmungsschwelle und damit zur Wirkschwelle erklärt, nicht länger haltbar! Die vom UBA für die Feststellung einer Hörschwelle erforderlichen Schallpegel sind durch die extraaurikuläre Aufnahme von Schall und Vibration ebenso irrelevant geworden. <https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Herr Dr. K, wir schaffen es ohne Unterstützung nicht, da wir für „deppert“ erklärt werden, diffamiert, diskriminiert, stigmatisiert werden und die meisten der Plattform bekannten belasteten und erkrankten Menschen aufgegeben haben. [REDACTED]
[REDACTED] da ich erkennen musste, dass es KEINEN politischen, volkswirtschaftlichen, medizinischen, auch nicht öffentlichen WILLEN gibt hier einzugreifen und Begleitmaßnahmen in Form von Gesetzen, Verordnungen, Normen zu treffen oder zumindest den in Deutschland verwendeten ICD-Code zu aktivieren. (Deutschland: Mittlerweile haben die Krankenkassen eine Kennziffer für die Anerkennung von Gesundheitsschäden infolge von Infraschall beschlossen: ICD-10-GM2019-CODE T7 5.2.)

**„Lärm ist jede Art von Schall, der stört, belästigt oder die Gesundheit beeinträchtigen kann.“
(World Health Organisation, 1972)**